



SABINE   
**POSCHMANN**  
FÜR DICH. FÜR DORTMUND.



# INFOPOST

16. Dezember 2022

AUSGABE 12/2022

*Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,*

die Ampel ist ein Jahr alt! Kaum zu glauben, aber jetzt sind wir schon ein Jahr in Regierungsverantwortung. Viele fragen mich, wie meine Bewertung dazu ausfällt. Dass dieses Jahr anders als gedacht verlaufen ist, wissen alle. Der russische Angriffskrieg hat uns schwere Entscheidungen abverlangt und meist blieb nicht viel Zeit, diese zu treffen. Aber wir haben es hinbekommen, die Ukraine in Abstimmung mit unseren Bündnispartnern zu stützen, Deutschland weiterhin mit Gas zu versorgen, die Bevölkerung von den hohen Preisen etwas zu entlasten und trotzdem auch andere Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umzusetzen. Deshalb bin ich stolz auf das Erreichte, auch wenn wir manchmal einen Schritt zurückgehen mussten, um dann wieder zwei nach vorne gehen zu können. Im ersten Jahr einer Regierung fast 100 Gesetze zu erarbeiten und zu verabschieden, war eine Leistung. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr in etwas ruhigeres Fahrwasser kommen und der Frieden in Europa zurückkehrt. Gewissheit gibt es dafür nicht, aber wir dürfen niemals nachlassen, einen Weg hierfür zu suchen und sei es im ersten Schritt eine Waffenruhe zu vereinbaren. Eine gute Übersicht des Erreichten findet ihr in der Broschüre der SPD-Bundestagsfraktion: <https://www.spdfraktion.de/system/files/documents/web-a5-spd-bf-bilanz-64s-202212.pdf>

Mit welchen Themen wir uns in den letzten Sitzungswochen des Jahres beschäftigt haben, lest ihr im Folgenden.

---

## ***Steuerliche Entlastungen & weniger Bürokratie***

Mit dem Jahressteuergesetz werden meist ganz unterschiedliche Regelungen im Steuerrecht getroffen. So ergibt sich oft ein bunter Strauß an Maßnahmen. Dieses Mal beinhaltet das Gesetz 100 Einzelregelungen, darunter folgende Verbesserungen:

- Erleichterungen für Steuerzahler:innen: Die Homeoffice-Pauschale wird erhöht und entfristet. Der Zugang wird vereinfacht, die Voraussetzung eines eigenen Arbeitszimmers entfällt und der absetzbare Maximalbetrag wird auf insgesamt 1.260 Euro erhöht. Zudem erhöhen wir den steuerlichen Entlastungsbetrag für Alleinerziehende, den Sparer-Pauschbetrag, den Ausbildungsfreibetrag und den Arbeitnehmer-Pauschbetrag.

**Berliner Büro**  
**Wahlkreis-Büro**

Tel.: 030 227 78494  
Tel.: 0231 286 786 18

Fax: 030 227 76496  
Fax: 0231 286 786 16

[sabine.poschmann@bundestag.de](mailto:sabine.poschmann@bundestag.de)  
[sabine.poschmann.ma04@bundestag.de](mailto:sabine.poschmann.ma04@bundestag.de)

[www.sabine-poschmann.de](http://www.sabine-poschmann.de)

<https://www.facebook.com/poschmann.spd>

- Verbesserungen für Betreiber:innen von Haus-Photovoltaikanlagen: Hier wird der bürokratische Aufwand reduziert. Dazu gehört auch, dass kleine PV-Anlagen unter 30 Kilowatt von der Ertragssteuer befreit werden. Dies gilt sogar rückwirkend zum 1. Januar 2022. Außerdem entfällt die Umsatzsteuer auf Lieferung und Installation von Photovoltaikanlagen.

Zudem wird die Abschreibung auf Wohngebäude erhöht, es gibt erneut eine Sonderabschreibung für Mietwohnungsneubau und die Eigenheimrente (Wohn-Riester) wird um die energetische Sanierung erweitert – alles Maßnahmen, mit denen wir bezahlbaren und klimagerechten Wohnraum fördern.

---

## *Mehr Schutz für Arbeitnehmer:innen*

Mittels der EU-Umwandlungsrichtlinie wird die Mitbestimmung von Arbeitnehmer:innen bei einer Veränderung der Unternehmensstruktur wie Fusionen oder Abspaltungen verbessert. Erstmals gilt, dass bestehende Mitbestimmungsrechte mindestens erhalten bleiben müssen. Sie können aber natürlich auch verbessert werden. Betroffene Mitarbeiter:innen müssen künftig frühzeitig und umfassend über ein solches Vorhaben informiert werden. Auch kann gerichtlich überprüft werden, ob die Umstrukturierung nur erfolgt, weil etwa die Rechte von Arbeitnehmer:innen gezielt umgangen oder Steuerzahlungen vermieden werden sollen.

Mit einer weiteren EU-Richtlinie werden europaweit verbindliche Standards zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf festgelegt. In Deutschland sind wir in dem Bereich schon recht weit, aber auch noch lange nicht am Ziel. Deshalb wird festgelegt, dass unabhängig von der Betriebsgröße Arbeitgeber:innen künftig begründen müssen, wenn sie einen Antrag auf flexible Arbeitsregelungen in der Elternzeit ablehnen. Auch der Schutz in kleinen Unternehmen z. B. bei Pflegezeiten wird verbessert. 2024 soll zudem eine zehntätige bezahlte Auszeit für den/die Partner:in nach der Geburt des Kindes kommen – der sogenannte Partner- bzw. Vaterschaftsurlaub.

---

## *Verbindliche Tierhaltungskennzeichnung kommt!*

Endlich kommt eine staatliche Kennzeichnung! Mit der Union war dieses Vorhaben nie umsetzbar, weshalb es bislang nur freiwillige Kennzeichnungen gab, die unterschiedlich aussahen. Nun soll es ein einheitliches und verbindliches Zeichen geben. Jede:r soll im Supermarkt sofort erkennen, woher das Fleisch stammt und wie die Tiere gehalten wurden. Ziel dabei ist zum einen, für mehr Transparenz für Verbraucher:innen zu sorgen und zum anderen, dass sich Verbraucher:innen bewusst für mehr Tierwohl entscheiden. Zudem können Landwirt:innen darauf bauen, dass ihre Leistung für mehr Tierschutz auch gesehen wird.

Im kommenden Jahr soll das Label zunächst für frisches Schweinefleisch kommen. Weitere Tierarten sowie verarbeitete Produkte werden folgen. Es soll fünf Haltungskategorien geben: Stall, Stall und Platz, Frischluftstall, Auslauf/Freiland sowie Bio. Für uns besteht allerdings noch Änderungsbedarf, denn wir wollen beispielsweise, dass weitere Kriterien wie Einstreu und Beschäftigung eine Rolle spielen. Und die Haltungskennzeichnung muss vom Ferkel bis zur Mast gelten. Der Entwurf sieht bisher nur eine Tierhaltungskennzeichnung für Masttiere vor.

## *Stabile und gute Krankenhausversorgung*

Mit der Einführung einer verbindlichen und am tatsächlichen Bedarf orientierten Personalbemessung in unseren Krankenhäusern wollen wir Pflegepersonal effektiv entlasten. Es soll nach und nach mehr Personal eingesetzt und so auch die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Nur so können wir zukünftig die pflegerische Versorgung auf hohem Niveau gewährleisten. Außerdem wird die Kinderheilkunde sowie Geburtshilfe gestärkt und die Finanzierung der Hebammen in der stationären Versorgung über 2025 hinaus gesichert. Für mehr Digitalisierung wird ebenfalls gesorgt: Versicherte können sich künftig online mit dem digitalen Personalausweis oder in der Apotheke identifizieren, um die elektronische Patientenakte zu aktivieren.

Weitere Verbesserungen wird es mit der großen Krankenhausreform von unserem Gesundheitsminister Karl Lauterbach geben. Zu lange wurden falsche Anreize bei der Finanzierung gesetzt: Wer viele lukrative Fälle behandelte, verdiente viel Geld. In anderen Bereichen, die sich weniger lohnen wie Kindermedizin oder Pflege wurde dafür gespart. In der Folge haben wir viele Krankenhäuser, die zwar breit aufgestellt sind, aber das Angebot eher von mittlerer Qualität ist. Das wollen wir jetzt ändern. Ziel soll sein: Eine gute Grundversorgung für jeden in der Nähe und für Spezial Eingriffe besonders gut ausgestattete Kliniken. Personal und Qualität werden so gebündelt.

---

## *Bessere Migrationspolitik & Fachkräftegewinnung*

Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht beenden wir die unsichere Lage der Menschen, die sich teilweise von Monat zu Monat zur nächsten Duldung hangeln müssen. Wer fünf Jahre hier war und nicht straffällig geworden ist, bekommt ein einjähriges Aufenthaltsrecht und hat dann ausreichend Zeit, die Voraussetzungen für ein reguläres Bleiberecht zu erfüllen. Wichtig bleibt, dass die Identität geklärt und der Lebensunterhalt gesichert ist.

Wir geben damit auch Arbeitgeber:innen, die Geduldete ausbilden oder beschäftigen, mehr Sicherheit. Und damit steigen wiederum die Chancen, einen Job oder eine Ausbildung zu finden. Das ist der im Koalitionsvertrag versprochene Neuanfang in der Migrationspolitik. Zudem ist es ein wichtiger Teil der Fachkräftestrategie, denn wir brauchen mehr Arbeitskräfte aus dem Ausland.

---

## *\*\*\*Kurzmeldungen\*\*\**

- Nutzer:innen von Heizöl, Holzpellets, Briketts und Flüssiggas gehen bei den Energiekosten-Entlastungen nicht leer aus! Auch sie erhalten 80 Prozent der Kosten, wenn sich diese mindestens verdoppelt haben. Die Auszahlung läuft über die Länder.
- ÖPNV: 2022 erhalten die Länder eine Milliarde Euro zusätzlich vom Bund für den Öffentlichen Nahverkehr. Damit leisten wir einen Beitrag zur Verkehrswende und zur Erreichung der Klimaziele. Ab 2023 steigt der Zuschuss jährlich um drei Prozent. Damit belaufen sich die außerplanmäßigen Mittel von 2022 bis 2031 auf rund 17,3 Milliarden Euro.

Die letzte Sitzungswoche in Berlin war eingeläutet und eigentlich freute ich mich schon auf Weihnachten. Denn meine Familie sollte, wie in jedem Jahr, bei mir zu Gast sein, was ein Garant für ein fröhliches Fest ist. Es wird gespeist, gesungen und viel gelacht. Doch es sollte anders kommen. Denn ein Familienmitglied ist unerwartet verstorben, was uns alle sehr traurig macht. Aber ich blicke dankbar zurück auf die schöne Zeit, die ich und meine Familie mit meiner Mutter hatten. Ihr seht mich aus diesem Grund nicht vor Ort, sondern wir bleiben im Familienkreis, um den Verlust zu verdauen – eine selbst verordnete Pause.

Auch meine Mitarbeiter:innen brauchen nach diesem arbeitsintensiven Jahr eine Pause, deshalb schließen wir das Büro vom 22. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023. So wird gewährleistet, dass wirklich alle einmal runterkommen und dann gestärkt in das neue Jahr starten.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Bis bald

*Sabine*

*Mein Team und ich wünschen schöne Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr!*

